

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 11. AUGUST 1922

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 356990 —

KLASSE **34i** GRUPPE 4
(B 99826 X/34i)

Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A. G. in Nürnberg.

Schreibmaschinenpult, bei dem die die Schreibmaschine tragende Platte durch Vorziehen
parallel zu sich selbst hochgeführt wird.

Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A. G. in Nürnberg.

Schreibmaschinenpult, bei dem die die Schreibmaschine tragende Platte durch Vorziehen parallel zu sich selbst hochgeführt wird.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 19. Mai 1921 ab.

Es sind Schreibmaschinenpulte bekannt, bei denen die zum Tragen der Schreibmaschine dienende Platte, wenn sie nach vorn gezogen wird, gleichzeitig parallel zu sich selbst gehoben wird. Die Führung der Tragplatte erfolgt dabei mittels Rollen in paarweise angeordneten bogenförmigen U-Schienen, die an den Seitenwänden des Pultes befestigt sind. Um die Tragplatte in ihrer vorgezogenen und gehobenen Lage zu sichern, muß entweder eine Bremsvorrichtung vorgesehen sein oder es müssen die oberen Enden der Führungsschienen wagenrecht verlaufen. Nach der Erfindung erfolgt das Anheben der Tragplatte durch Zahnexzenter, die mit an der Tragplatte angeordneten Zahnstangen in Eingriff stehen. Diese Anordnung hat den Vorteil, daß nur eine Führungsschiene links und rechts an den Seitenwandungen erforderlich ist. Zur Unterstützung der Hubbewegung stehen sowohl die Zahnexzenter als die Tragplatte unter der Einwirkung von Federn, die beim Niederlassen der Tragplatte das Gewicht derselben und das der Schreibmaschine abfangen. Die Sicherung der Tragplatte in ihrer hochgehobenen Lage erfolgt nach der Erfindung einerseits durch eine Rast in den Führungsschienen und anderseits durch das Ende der Zahnexzenter im Verein mit einer an der Platte vorgesehenen Querleiste, die sich gegen die Pultplatte abstützt.

In der Zeichnung ist in Abb. 1 ein Ausführungsbeispiel der Erfindung an einem Schreibmaschinentisch im Querschnitt nach der Linie A-A der Abb. 2 dargestellt, während Abb. 2 eine Draufsicht darstellt, wobei die klappbare Tischplatte abgenommen gedacht ist.

An den Seitenwandungen 1 und 2 des Pultes sind durch Zapfen 3 Zahnexzenter 4 drehbar befestigt, die in Zahnstangen 5 der verstellbaren Tragplatte 6 eingreifen. Durch Zug an dem Handgriff 7 wird die Tragplatte 6 parallel zu sich selbst gehoben und gleichzeitig in der Pfeilrichtung nach vorn gezogen. Die Führung der Platte erfolgt in bekannter Weise durch an den Seitenwandungen 1 und 2 eingelassenen Führungsschienen 8, in denen kleine, an der Tragplatte befestigte Führungsrollen 9 laufen. In der

Nichtgebrauchslage findet die Platte 6 ihre Abstützung auf dem Ende 10 der Zahnexzenter 4 und einer an der Hinterwand 11 des Tisches angebrachten Leiste 12. Das Hochführen der Versenkplatte erfolgt ohne vorheriges Auslösen irgendwelcher Klinken oder Bremsvorrichtungen durch einfaches Ziehen am Handgriff 7. Die Hubbewegung wird durch Federn 13 und 14 unterstützt. In der hochgezogenen Lage stützt sich das vordere Ende der Tragplatte 6 mittels der Führungsrollen 9 in einer Rast 15 der Führungsschienen 8 ab, während das hintere Ende der Platte auf dem Exzenterende 16 aufruhrt und sich mit einer Querleiste 17 gegen die klappbare Tischplatte 18 abstützt. Um die Tragplatte wieder versenken zu können, wird die Tischplatte 18 nach hinten geklappt und das vordere Ende der Tragplatte etwas hochgehoben, wodurch die Führungsrollen 9 aus den Rasten 15 heraustreten. Nähert sich die Platte ihrer Versenklage, so wird sie durch die Federn 13 und 14 sanft aufgefangen. Statt zweier links und rechts angeordneter Zahnexzenter kann auch nur eins in der Mitte angeordnet werden.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Schreibmaschinenpult, bei dem die die Schreibmaschine tragende Platte durch Vorziehen parallel zu sich selbst hochgeführt wird, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragplatte (6) mit Zahnstangen (5) versehen ist, in die Zahnexzenter (4) eingreifen.

2. Schreibmaschinenpult nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragplatte (6) und die Zahnexzenter (4) durch Federn (14, 13) unterstützt sind, die das Anheben erleichtern und die Platte beim Senken abfangen.

3. Schreibmaschinenpult nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die an sich bekannten Führungsschienen (8) für die Tragplatte (6) an ihrem oberen Ende eine Rast (15) haben, die das eine Auflager für die hochgehobene Platte bildet, während das andere Auflager gemeinschaftlich durch das Zahnexzenterende (16) und durch eine Anschlagleiste (17) der Platte gebildet wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

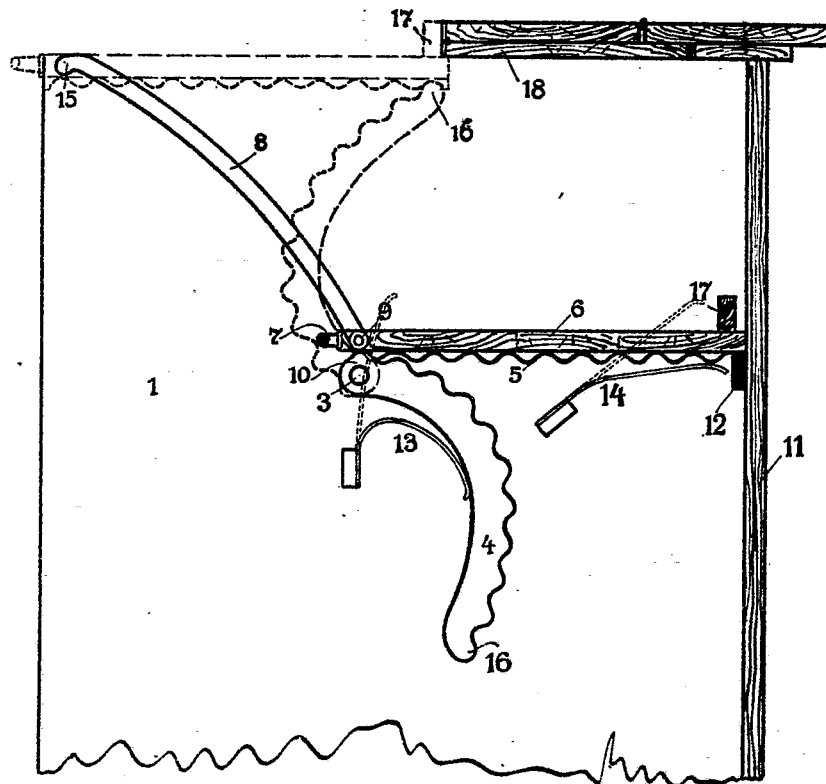


Abb. 2.

